

KREISVERBAND MARBURG FÜR OBSTBAU, GARTEN UND LANDSCHAFT E.V.

Trieschweg 15 35288 Wohratal - Wohra Telefon 06453 / 1235 www.kv-mr-ogl.de

An alle Mitglieder des
Kreisverband Marburg
und der Ortsverbände

Ansprechpartner :

1. Vorsitzender :	Heinrich Bornmann	☎ 06453 / 1235
2. Vorsitzender :	Dr. Andreas Dettinger-Klemm	☎ 06424 / 943935
Schriftführer :	Joachim Pinschmidt	☎ 06427 / 8375
Kassierer :	Jörg Gücker	☎ 06425 / 2343
Email :	info@kv-mr-ogl.de	

Rundbrief 1 / 2026

Wohratal, 10. Januar 2026

Liebe Mitglieder,

das Gartenjahr 2025 zeigte sich bei der Obsternte nochmals von seiner besten Seite. Nachdem die Gartenfrüchte, wie auch das meiste Gemüse geerntet waren, stand die Ernte unserer Obstbäume an, die zum Teil einen starken Behang hatten und eine reiche Ernte bescherten. Um das eingelagerte Obst auch lange genießen zu können ist die richtige Einlagerung nur von gesundem Obst, wie auch die regelmäßige Kontrolle des Obstlagers nötig.

Wir beobachten, dass die Lust zum Gärtnern wieder stärker wird. Die Betätigung in der Natur wo es ständig neues zu entdecken gibt aber auch die Selbstversorgung und Nachhaltigkeit sind Gründe. Dabei sollten wir umsichtig sein, um Invasive Schädlinge zu erkennen, zu melden oder zu bekämpfen.

Die ruhige Zeit im Winter eignet sich um das kommende Gartenjahr zu planen und macht schon Vorfreude. Bei der Planung sollten wir darauf achten für Bienen und andere Insekten Nahrung in Form von Blühpflanzen und Stauden über das ganze Jahr anzubieten, um dann diese in ihrer Vielfalt zu beobachten.

Auch steht in den nächsten Wochen wieder die Winterpflege unserer Obstbäume an, wobei wir Sie durch unser Angebot an Schnittkursen unterstützen möchten.

In der Anlage finden Sie eine Information der LWG, wie wir Obstbäume bei der Klimaveränderung durch Weißanstrich schützen können.

Wie angekündigt ist für den Sommer wieder eine Tagesfahrt geplant. Wir möchten die Bayerische Gartenakademie in Veitshöchheim zum Tag der offenen Tür besuchen (s. Anlage).

Wir möchten Sie nochmals darauf hinweisen Änderungen ihrer Anschrift, Bankverbindung (IBAN) mitzuteilen. Es kommen regelmäßig Rundbriefe oder Rücklastschriften zurück. Nächster Einzug des Mitgliedsbeitrags ist März 2026. Auch die Kommunikation per E-Mail würde uns gegenüber dem Postversand Kosten ersparen.

Wer über **25, 30 oder 40** Jahre dem Verein angehört möchte sich zum 25.01.2025 beim 1. Vorsitzenden melden um eine Ehrung zu erhalten.

Der Vorstand wünscht Ihnen und Ihren Familien ein gesundes und erfolgreiches Gartenjahr 2026

Der Vorstand des Kreisverbandes

Heinrich Bornmann
1. Vorsitzender

Dr. Andreas Dettinger-Klemm
2. Vorsitzender

Anlagen: Einladung Jahreshauptversammlung, Info Bayerische Gartenakademie, Terminseite, Info Tagesfahrt.

KREISVERBAND MARBURG FÜR OBSTBAU, GARTEN UND LANDSCHAFT E.V.

Trieschweg 15 35288 Wohratal - Wohra Telefon 06453 / 1235 www.kv-mr-ogl.de

An alle Mitglieder
des Kreisverbands Marburg
und der Delegierten der Ortsvereine

Ansprechpartner :

1. Vorsitzender :	Heinrich Bornmann	☎ 06453/ 1235
2. Vorsitzender :	Dr. Andreas Dettinger-Klemm	☎ 06424/ 943935
Schriftführer :	Joachim Pinschmidt	☎ 06427/ 8375
Kassierer :	Jörg Gücker	☎ 06425/ 2343
Email :	info@kv-mr-ogl.de	

Wohratal, 10 Januar 2026

Einladung

zur

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

am **Samstag**, den **07. Februar 2026 um 14:00 Uhr**

Gasthaus „**Ochsenburg**“ in Weimar-Argenstein

Tagesordnung

- | | |
|---------|---|
| TOP 1 | Begrüßung und Eröffnung durch den 1. Vorsitzenden |
| TOP 2 | Gedenken verstorbener Mitglieder |
| TOP 3 | Grußworte der Gäste |
| TOP 4 | Bericht und Genehmigung des Protokolls der letzten JHV von 2025 |
| TOP 5: | Bericht des 1. Vorsitzenden |
| TOP 6: | Bericht der Ortsvereine |
| TOP 7: | Bericht des Fachberaters |
| TOP 8: | Bericht des Kassierers |
| TOP 9: | Bericht der Kassenprüfer und Entlastung des Vorstands |
| TOP 10: | Ergänzungswahl eines Kassenprüfers |
| TOP 11: | Ehrungen von langjährigen Mitgliedern |
| TOP 12: | Verschiedenes |
| TOP 13: | Vortrag: Frau Elisa Wack referiert über Gemüsebau,
Torffreie Jungpflanzenanzucht, Sortenvielfalt, samenfeste Sorten und
sanfte Schädlingsbekämpfung |

gez.
Heinrich Bornmann
(1. Vorsitzender)

gez.
Dr. Andreas Dettinger-Klemm
(2. Vorsitzender)

gez.
Joachim Pinschmidt
(Schriftführer)

Mitglieder die den Verein mind. 25/30/40 Jahre die Treue gehalten haben, nehmen bitte bis zum <u>25.01.2026</u> Kontakt zum 1. Vorsitzenden auf, um eine Ehrung zu erhalten!

Terminseite 2026 (1. Halbjahr)

Samstag, 07.02.2026	<u>Jahreshauptversammlung</u> 14:00 Uhr Gasthaus Ochsenburg – Argenstein
Samstag, 07.03.2026	<u>Obstbaumschnitt Leidenhofen</u> Treffpunkt: 09:00-13:00 Uhr, Bette Ende Sigurdallee Kursleitung: A. Gerhardt
Samstag, 14.03.2026	<u>Fachwartweiterbildung (nur für Fachwarte)</u> 10:00 -13:00 Uhr Treffpunkt :wird Fachwarten mitgeteilt Kursleitung: Dr. A. Dettinger-Klemm, A. Gerhardt T. Manke H. Fuhr
Samstag 14.03.2026	<u>Obstbaumschnittkurs Ronhausen</u> Treffpunkt: 13:00 Uhr, Streuobstwiese Ortsausgang Ri. Ebsdorf Kursleitung: J. Pinschmidt
Samstag, 21.03.2026	<u>Veredelungskurs Marburg</u> Vereinsheim Kleingartenverein Wiesenweg, 09:00-12:00 Uhr Grundlagen der Veredelung Theorie und Praxis Kursleitung H.Bornmann
Samstag, 21.03.2026	<u>Obstbaumschnittkurs Roßberg</u> Treffpunkt: 13:00 Uhr, Festplatz Roßberg Kursleitung: R. Lehr, C. Pigors
Samstag, 28.03.2026	<u>Obstbaumschnittkurs Amöneburg</u> Treffpunkt: 13:00 Uhr, südwestliche Streuobstwiese Waschbach (oberhalb Maschinenring) Kursleitung: M. Stahl, H. Bornmann
Samstag, 02.05.2026	<u>Obstbaumschnittkurs Schönstadt</u> Treffpunkt: 13:00 Uhr, Schutzhütte oberhalb des Friedhofs Kursleitung: J. Pinschmidt
Samstag, 20.06.2026	<u>Workshop Mähen mit der Sense Ronhausen Streuobstwiese</u> Treffpunkt: 09:00 Uhr, Streuobstwiese Ortsausgang Ri. Ebsdorf Kursleitung: A. Oehler, J. Pinschmidt
Sonntag, 05.07.2026	<u>Lehrfahrt</u> (siehe weitere Infos) Bayerische Landesanstalt für Wein- und Gartenbau Veitshöchheim
Mai/Juni	<u>Fachvortrag</u> Termin und Thema wird über Presse u. Homepage mitgeteilt.
INFO/Kursgebühr	Teilnahmegebühr 10,00 € Tageskurs HALM 30,00 € Für Vereinsmitglieder ist die Teilnahme kostenlos! Dauer der Schnittkurse 3 Stunden. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

KREISVERBAND MARBURG FÜR OBSTBAU, GARTEN UND LANDSCHAFT E.V.

Trieschweg 15 - 35288 Wohratal-Wohra - Telefon 06453 / 1235 - www.kv-mr-ogl.de

Schnittkurse Ortsvereine	
Streuobstfreunde Marburg e.V.	Auskunft 1.Vors. Dr. Norbert Clement 06421 37169
Samstag, 28.03.2026	<u>Schnittkurs Marburg – Michelbach</u> <u>Tageskurs 10:00 – 16:00 Uhr</u> Möglichkeit der Anerkennung für Antragsteller HALM Förderung Treffpunkt: 10:00 Uhr „Hessenwiese“ Kursleitung: Dr. N. Clement, T. Manke, H. Fuhr
OGV Lohra	Auskunft 1. Vors. Udo Andrä 06462 1318
Samstag, 28.03.2026	<u>Schnittkurs Lohra</u> Treffpunkt: 13:00 Uhr Parkplatz Bürgerhaus Lohra
Samstag, 11.04.2026	<u>Schnittkurs Lohra</u> Treffpunkt: 13:00 Uhr Parkplatz Bürgerhaus Lohra

LEHRFAHRT 2026

Liebe Mitglieder,

in diesem Jahr können wir wieder eine Lehrfahrt anbieten.

Am **05.07.2026** möchten wir die **Bayerische Landesanstalt für Wein- und Gartenbau (LWG) in Veitshöchheim** besichtigen, wo an diesem Tag auch der *Tag der offenen Tür* stattfindet.

Geplant ist eine Führung durch den Versuchsbetrieb, bei der wir einiges über neue und bewährte Obstsorten erfahren können.

Für den Nachmittag ist außerdem eine **Schiffahrt auf dem Main** vorgesehen.

Die An- und Abreise erfolgt mit einem Reisebus der Firma **Lauer**.
Abfahrtsorte sind **Kirchhain** und **Marburg**.

Die Fahrtkosten betragen ca. **35,00 € pro Person**.

Interessierte können sich beim Vorsitzenden per E-Mail unter heinrich.bornmann@gmx.net oder telefonisch unter **06453 1235** anmelden.
Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt.

Weitere Informationen (Abfahrtszeiten / genauer Programmablauf) erfolgen nach der Anmeldung.

Obstbäume im Winter schützen

Die Klimaveränderung macht auch vor unseren Gärten nicht halt. Hitze- und Trockenschäden, aber auch Winter- bzw. (Spät-)Frostschäden wurden häufiger beklagt. Die Fachleute der Bayerischen Gartenakademie wissen Rat.

Jetzt sieht man wieder häufiger Obstbäume in Gärten und sogar auf Streuobstwiesen, die einen weißen Stamm besitzen.

Warum sind die Stämme weiß?

Ein weißer Anstrich bietet Schutz vor schädigender Wintersonne und zugleich vor Sonnenbrand im Sommer. Sonnige Tage im Spätwinter regen den Saftstrom in der Pflanze an. Herrschen dann nachts frostige Temperaturen, und wird die Südseite des Stammes tagsüber von der Sonne beschienen und erwärmt, entstehen Spannungen unterhalb der Rinde bis ins Holz. Bei einem häufigen Wechsel von Gefrieren und Auftauen entstehen die sogenannten Frostrisse ebenso wie längere Perioden mit tiefen Minusgraden in der Nacht. Die Rinde reißt meist an der sonnenzugewandten Seite senkrecht auf. Besonders betroffen sind Gehölze an sonnenexponierten Lagen wie beispielsweise einem Südhang mit viel Sonne und jüngere Stämme mit glatter Rinde.

Die weiße Farbe hingegen reflektiert Licht und verhindert, dass sich die dunklen Stämme der Gehölze stärker erwärmen. Der Saftstrom in die Knospen wird verzögert und somit treiben die Knospen später aus. Dies wiederum beugt Knospen- und Blütenschäden durch Spätfröste vor, denn die milden Temperaturen in den letzten Wintern führten zu einem frühen Austrieb und vorzeitiger Blüte. Einsetzende Spätfroste zerstörten die Blüten und führten zu einem geringen Ertrag.

Bei Steinobst tritt Saftanstieg und Austrieb besonders früh ein. Da viele Arten und vor allem jüngere Bäume eine glatte Rinde besitzen, ist das Weißeln der Stämme von Aprikosen, Pfirsichen und auch Kirschen empfehlenswert, um Frostrissen vorzubeugen.

Einen Weißanstrich anbringen

Vor einem Anstrich ist etwas Baumpflege nötig. Mit Hilfe einer groben Bürste entfernen Sie lose Rindenstücke am Stamm und an dickeren Ästen. Durch das Glätten erleichtert man sich das Auftragen des Anstriches. Gleichzeitig werden auch mögliche Schaderreger entfernt, die an oder unter der Rinde sitzen.

Der Handel bietet verschiedene Produkte zum Anstreichen an. Achten Sie stets auf die Gebrauchsanweisung. Diese dient zum Schutz des Anwenders. Auch ist es möglich einen Weißanstrich aus Kalk und Tapetenkleister selbst herzustellen.

Das Einbinden des Stammes über Winter mit Fichtenreisig, Jutesack oder Vlies beugt ebenfalls Stammschäden vor und bietet eine Alternative.

Weißanstrich, auch für den Sommer

Typisch ist das Weißeln der Bäume für den Winter. Doch mit immer stärkerer Sonneneinstrahlung im Sommer erleiden die Gehölze zunehmend auch Schäden im Rindenbereich. Nachdem die Rinde gerissen oder das Kambiumgewebe darunter geschädigt ist, können sich verschiedene Pilzkrankheiten hier ansiedeln. Der somit im Laufe der Jahre vorgeschädigte Stamm kann zum Absterben des ganzen Baumes führen. Auch hier sind Bäume an heißen Sonnenhängen besonders gefährdet. Ein Weißanstrich im Sommer bietet Schutz.

Quelle: Bayerische Gartenakademie (an der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau Veitshöchheim)

Der Garten im Klimawandel

Der Klimawandel birgt Chancen und Risiken für den Gärtner. In den Sommermonaten, aber nicht nur, steht das Thema „Wasser“ im Mittelpunkt. Die Fachleute der Bayerischen Gartenakademie geben Tipps, wie Sie auch im Sommer Freude am Garten haben.

Trockenheit und Starkregen

Anhaltende Trockenheit und öfter auftretende Starkregenereignisse prägen die Sommermonate. Durch den Klimawandel tritt dies häufiger auf. Für den Garten bedeutet das vor allem Bodenpflege. Eine optimale Bodenpflege sorgt für eine gute Bodenstruktur. Zusammen mit mehr Humus, z.B. durch regelmäßige Kompostgaben, erhöht sich damit zugleich die Wasserspeicherung. Eine tiefgründige Bodenverbesserung ohne Verdichtungen speichert ebenfalls mehr Wasser. Durch Mulchen und Einbringen organischer Substanz wird das Bodenleben gefördert, was wiederum die Bodenstruktur verbessert. Bei sandigen und/oder humosen Böden empfiehlt sich eine Gründüngung, wenn die Gemüsebeete nicht anderweitig bepflanzt werden. Mulchen hemmt zudem die Wasserverdunstung, isoliert und vermindert das Aufheizen des Bodens. Die Bodenoberfläche bleibt offenporig und verkrustet nicht, sodass (vor allem starke) Regenfälle oder auch das Gießwasser besser und ohne Erosion versickern können. Regenwürmer fühlen sich unter dem gemulchten Boden wohl und bilden Röhren, in den das Niederschlagswasser schneller abfließen kann. Wo der Boden nicht durch Mulch bedeckt ist, wird leicht aufgehackt. Ein flachgründiges Hacken unterbricht die Kapillare (feine Bodenröhrchen), die das Wasser an die Oberfläche führen.

Sinnvoll Gießen

Da ein ausgetrockneter Boden schlecht Wasser aufnimmt, gießen Sie, wenn der Boden noch leicht feucht im Untergrund ist. Gießen Sie weniger oft, aber dafür durchdringend, damit das Wasser auch an die Wurzeln kommt. Beim Gemüse wässert man etwa 20 bis 25 Liter je Quadratmeter alle drei Tage. Neupflanzungen von Stauden und Gehölzen benötigen ebenfalls zwei bis dreimal in der Woche Wasser zum Einwachsen. Verwenden Sie grundsätzlich einen weichen Wasserstrahl, damit der Boden nicht verschlämmt, weggewaschen wird oder schließlich verkrustet.

Gießen Sie am Morgen, wenn der Boden noch kühl ist, dann wird das Wasser besser aufgenommen. Gießen Sie nicht auf die Blätter, da sonst eine Menge Wasser verdunstet und sich Pflanzenkrankheiten stärker entwickeln können. Gießen Sie direkt an die Wurzeln! Pflanzmulden bzw. Pflanzringe sind besonders bei Neupflanzungen von Gehölzen und Stauden sinnvoll, aber auch bei (Frucht-)Gemüse. Hier kann das Wasser, auch größere Mengen, langsam und tiefer in den Boden eindringen, ohne die Erde wegzuschwemmen. Zudem bilden sich mehr und längere Wurzeln, die dann auch Wasser aus den tieferen Schichten aufnehmen können.

Planvolle Gartengestaltung

Hohe Sonneneinstrahlung und Hitze machen nicht nur den Pflanzen zu schaffen. Auch wir leiden unter den sommerlichen Temperaturen. Wie schön ist es dann, wenn Bäume Schatten spenden. In vielen Gärten fehlt ein Schattenbaum. Wer keinen ausreichenden Platz für große Bäume hat, kann auf kleinkronige Vertreter zurückgreifen. Kleinkronige Bäume, die auch in kleineren Gärten wachsen können, spenden mit den Jahren Schatten. Zudem verdunsten die Blätter Wasser und kühlen dadurch die Umgebung. Nutzen Sie den Schatten, um sich zu erholen. Versuchen Sie möglichst viele unterschiedliche Pflanzen im Garten zu integrieren.

Vermeiden Sie Steinwüsten und versiegelte Flächen im Garten. Steine und Beton heizen sich bei Sonne stark auf und halten die Wärme sehr lang. Eine nächtliche Abkühlung wird reduziert bzw. fehlt. Darunter leiden auch die Pflanzen.

Auch wenn sich viele Pflanzen für einen sonnigen Standort eignen, so profitieren Sie zunehmend von einem „wandernden Schatten“ durch Gehölze. Verwenden Sie zudem hitze- und trockenheitsverträgliche Pflanzen. Sie besitzen einen geringen Wasserbedarf und tragen somit erheblich zum Wassersparen bei. In Staudenpflanzungen lassen sich rhizom- und knollenbildende Pflanzen sowie Arten mit silbrig-grauem oder kleinblättrigem bzw. gefiedertem Laub, befalzter Blattoberfläche oder dicker Epidermis gut integrieren. Rasenflächen, die im Sommer grün bleiben sollen, brauchen viel Wasser. Daher sollten Intensivrasenflächen die Ausnahme bleiben, die dann aber auch konsequent Wasser benötigen. Ansonsten gibt man Extensivrasen den Vorzug, die dann im Sommer auch braun werden dürfen – noch besser ist es, nicht zu begehende Flächen mit geeigneten Bodendeckern anzupflanzen.

Quelle: Bayerische Gartenakademie (an der Bayerischen Landesanstalt für Weinbau und Gartenbau Veitshöchheim)